

Formblatt zur Vorlage mit einer Ideenskizze oder einem qualifizierten LEADER-Antrag

zur Umsetzung der Strategie Ländlicher Entwicklung der
LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz



FUN KIT III

Fit für die Zukunft durch **U**mweltbewusstsein

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Kulturelle Identität, hochwertige **I**nfrastruktur und
qualitätsorientierte **T**ourismuseentwicklung

*im Rahmen des Entwicklungsprogramms
für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern für den Zeitraum
von 2014 – 2020*

Bitte für jedes Projekt ein gesondertes Formular verwenden!

Formular zurücksenden an das: Koordinationsbüro der
LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz
c/o Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2207
eMail: Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de

Bezeichnung des Projekts:

Eventuell auch in Teilprojekte gliedern

Freie Naturschule Peckatel

Teilprojekt: Lernlandschaft - Werkstätten

Projektträger:

Name, Vorname: Vanhauer, Ariane
Funktion: Vorständin
Firma: seLe e.V.
Postanschrift: Peckatel 46, 17237 Klein Vielen



Telefon: 0151-18641145

Telefax: [Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

eMail: info@naturschule-mse.de

Beschreibung der Maßnahme und des Anwendungszwecks, Quantifizierung der erwarteten Wirkung des Projekts

(Ausführlichere Beschreibung als Anlagen: max. 2 Seiten Text und 2 Seiten Illustration)

Kurzdarstellung:

Der seLe e.V. für selbstbestimmtes Lernen hat 2021 in Peckatel im alten Pfarrhaus eine Grundschule mit Orientierungsstufe und einen Hort eröffnet. Perspektivisch können ca. 50-60 Kinder beschult werden. Der Schule liegt ein besonderes pädagogisches Konzept für eine zukunftsweisende Bildung zu Grunde: "Als Naturschule vermittelt die Schule Naturerfahrungen in Breite und Tiefe. Das ist ein bedeutendes Alleinstellungsmerkmal und [...] wesentliche Bereicherung und Erweiterung des klassischen Schulwesens, die von größtem öffentlichen Interesse ist. Die Freie Naturschule MSE kann zur Erprobung und Fortentwicklung von BNE Programmen einen substanziellen Beitrag für das Land Mecklenburg-Vorpommern leisten." Prof.Dr. Markus Schaer, wissenschaftlicher Beirat

Das zweite wesentliche Besonderheit ist das konsequent projektbasierte und selbstbestimmte Lernarrangement, das in höchstem Maße die Lernmotivation und die Verantwortung für den eigenen Lernprozess fördert.

Die dritte Besonderheit ist das Inklusionskonzept der Schule: Inklusion vor der Frage: in welcher Welt wollen wir leben und wie wollen wir miteinander leben. Die Kinder lernen gleichzeitig gemeinsam und in hohem Maß differenziert nach individuellen Bedürfnissen und Interessen.

Die Naturschule zieht viele bildungsorientierte Familien in den ländlichen Raum und prägt damit die Region im Dreieck Neubrandenburg - Waren - Penzlin. Die Schule erhält bereits zahlreiche Anfragen nicht nur aus den umliegenden Gemeinden, sondern aus ganz Deutschland. Das Projekt belebt den ländlichen Raum um Neustrelitz und Penzlin und bewirkt die demografische Veränderung durch das Angebot einer hochwertigen Bildung.

Mit den Mitteln der Leader-Förderung möchte der Träger ans Schulgebäude angrenzende Schuppen zu Lern-Werkstätten umbauen.

Umsetzungszeitraum: bis Dezember 24

Arbeitsplätze

Mit dem Projekt werden nachhaltig gesichert oder geschaffen.

Trägt das Projekt dazu bei, dass über Ihre Einrichtung hinaus in der Region mehr Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen?

Wenn ja, bitte beschreiben:



Kostenschätzung mit Ausgabenpositionen:

Ich beantrage Fördermittel aus dem Programm:

- LEADER
 Regionalbudget (max. 20.000 € förderfähige Kosten möglich, 80% Förderhöhe)

Würden Sie dieses Projekt auch ohne Förderung umsetzen?

Das Projekt wird nicht durchgeführt.

Wenn ja, bitte begründen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben

Auf welcher Grundlage wurde die Kostenschätzung/Ermittlung erstellt:

- Kostenermittlung durch ein Planungsbüro
 Kostenermittlung durch drei vergleichbare Angebote
 Eigene Kostenschätzung

Kostenplan Hauptpositionen:

	€	0,00
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	€	0,00
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	€	0,00
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	€	0,00
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.	€	0,00
Gesamt	€	0,00¹

Finanzierungsplan:

Eigenmittel	€	0,00
Drittmittel	€	0,00
Fördermittel	€	0,00
Gesamt	€	0,00²

¹ Mit der Maus ins graue Feld gehen und Taste F9 drücken, um Summe automatisch berechnen zu lassen.

² Mit der Maus ins graue Feld gehen und Taste F9 drücken, um Summe automatisch berechnen zu lassen.



Innovation und Synergie

Welche Innovation (Komplexe Neuerung, neue Stufe in einer Entwicklung, neuer lösungsorientierter Wege, neue Ideen und Verfahrensweisen) ist mit diesem Vorhaben verbunden?

1. Beitrag zur Schulentwicklung

Die Freie Naturschule MSE ist eine Initiative zur Umsetzung einer seit langem geforderten Neugestaltung des Schulwesens, das den Erfordernissen der heutigen Zeit gerecht wird. Die Schule bereichert insbesondere die Bildungslandschaft der Mecklenburgischen Seenplatte und leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Schulentwicklung in Deutschland. Der Schule steht dazu ein wissenschaftlicher Beirat zur Seite.

2. Vom Klassenzimmer zur Lernlandschaft

Der Bau von Werkstätten ermöglicht das Lernen in lebensnahen und lebenspraktischen Lernsettings: z.B. beim Bauen mit Holz, beim Schöpfen von Papier, beim Gestalten eines eigenen Biogartens, beim Töpfern. Die Kinder eignen sich die Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen eingebettet im sinnhaften Gestalten ihrer Lebenswirklichkeit an.

3. Echte Partizipation

Das Besondere an der Naturschule ist, dass die Kinder den Lehrplan über die Auswahl und Gestaltung der Projekten in den Werkstätten wesentlich mitgestalten. Dabei erlernen sie demokratisch mitzuwirken, sich ins Team einzubringen und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

2. Demografische Veränderung im Raum Waren-Neubrandenburg-Neustrelitz

Das in der Region einzigartige Bildungsangebot mit dem Fokus auf neue, von der Wissenschaft geforderte, Lernformen zieht bildungsorientierte Menschen in die Region und belebt den ländlichen Raum kulturell, sozial und wirtschaftlich. Das Konzept zieht insbesondere Rückkehrer an, die ein hochwertiges und aufgeschlossenes Bildungsangebot für ihre Kinder suchen.

Handelt es sich um ein Modellvorhaben, dass auf andere Vorhaben übertragen werden kann.

Ja

Wenn ja, wie kann es übertragen werden:

1. Neue Lernformen im Austausch von Wissenschaft und Praxis

Die Freie Naturschule MSE ist eine Modellschule für neue Lernformen: das Lernen in lebensnahen Projekten, das in hohem Maße selbstverantwortliche Lernen, das lebendiges Lernen in und von der Natur, die Integration der Bindungspsychologie, inklusive Lernsettings und die Beteiligung der SchülerInnen und Eltern an der Gestaltung des Schullebens. Die



pädagogische Leitung arbeitet mit einem wissenschaftlichen Beirat zusammen (Hochschule Neubrandenburg: Prof.in Anke Kampmeier, Fachbereich Inklusion; Hochschule Nürnberg: Prof. Dr. Markus Schaer, Fachbereich Bindungspsychologie, Erziehungswissenschaften).

Das besondere Konzept wurde bereits an der Hochschule NB und an der Hochschule Nürnberg in Lehrseminaren vorgestellt. Außerdem bietet die Schule Studierenden regelmäßig die Möglichkeit, die Arbeit als LernbegleiterIn in mehrwöchigen Praktikas kennenzulernen.

Eine Säule des Konzepts ist die bindungsbasierte Lehrer-Schüler-Interaktion. Das gesamte Team wird dazu in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Markus Schaer fortgebildet. Die Schule ist wegweisend in der Integration der Bindungspsychologie in das Schulsystem.

Die Schule steht im Austausch mit Schulverbänden, die Schulentwicklungsarbeit zur Verbreitung reformpädagogischer praxiserprobter Ansätze leisten.

2. Kleine Schule auf dem Land - Modell für demographische Entwicklung

Die Schule kommt dem Bedürfnis vieler junger Familien nach einem Lebensmodell von Leben und Arbeiten auf dem Land entgegen. Die Gründung einer kleinen Dorfschule hat weitreichende Konsequenzen für die demografische Entwicklung (Bsp. Modell Wallmow in der Uckermark - wie sich ein eine aussterbende Region mit der kleinen Dorfschule zu einer kulturell und wirtschaftl. florierenden Region entwickelte). Mit der Schule entstehen rund um Peckatel neue soziale, kulturelle und wirtschaftliche Strukturen und Vernetzungen, die die Region beleben. Das Modell einer kleinen Schule vor Ort bringt auch eine überdurchschnittliche aktive Mitwirkung von Eltern mit sich. Die Familien identifizieren sich mit "ihrer" Schule und ihrer Region.

Inwieweit ist das Aufbringen der Folgekosten z. B. Kosten für den laufenden Betrieb oder die weitere Instandhaltung des geförderten Projekts ein Problem? Das Aufbringen der Folgekosten ist kein Problem.

Besonderes persönliches Engagement der Vorhabenträger oder Dritter

Werden zur Durchführung des Vorhabens durch den Vorhabenträger oder unter seiner Verantwortung durch Dritte eigene Arbeitsleistungen (einschließlich Materialbereitstellungen) erbracht, die das Vorhaben wesentlich prägen und nicht Gegenstand einer Finanzierung aus öffentlichen Mitteln sind.

Wenn ja, welche:

Die Gründung der Schule und der Aufbau der Schule geschieht hauptsächlich durch das Engagement von Eltern, Mitstreitern und Vereinsmitgliedern

Beispiel für ehrenamtliche Tätigkeiten:

Restauration der Feldsteinmauern durch Eltern, Garten- und Landschaftsplanung, Innenraumgestaltung - Restauration und Gestaltung nach bauökologischen Gesichtspunkten,



Errichtung einer historischen Toranlage unter Gesichtspunkten des Denkmalschutzes, (Bauplanung, handwerkliche Tätigkeiten), Projekte mit den Familien (Mosten des Obstes der Obstbaumwiese), Organisation von Sach- und Geldspenden (Holzspende Forsthof Krümmel, Mobiliar, Lernmittel, Ausrüstung), Organisation des Schulbetriebs durch Eltern (Reparaturen, Reinigung, Einkauf, Ausflüge, Verwaltung), Bau von Hochbeeten, Pflege des Gartens, Organisation von Festen mit Einbeziehung der Öffentlichkeit, Bau eines Spielplatzes

Welchen der vier übergeordneten Entwicklungszielen kann das Projekt aus Ihrer Sicht zugeordnet werden:

- Dient das Vorhaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge durch aktive Gestaltung des demografischen Wandels?
Wenn ja, warum:

Die Freie Naturschule stärkt die Attraktivität der Region im Dreieck Waren-Neustrelitz-Neubrandenburg besonders für junge bildungsorientierte Familien. Die Schule hat Kapazität für 50 bis 60 Kinder. Unter den Interessenten sind viele Familien aus anderen Bundesländern sowie Rückkehrer.

Eine Schule auf dem Lande bedeutet, dass die Familien im Dorf wieder präsent sind. Dies wirkt sich positiv auf die gesamte Dorfstruktur sowohl von Peckatel als auch der umliegenden Dörfer (Adamsdorf, Klein Vielen, Groß Vielen, Dalmsdorf, Kratzeburg, Brusttorf, Zahren, Mollenstorf, Ave, Hohenzieritz) aus: Das Vereinsleben, wirtschaftliche Strukturen und das kulturelle Leben vor Ort werden gestärkt, wenn das Leben vor der Tür stattfinden kann.

Das Beispiel Wallmow in der Uckermark zeigt, auf welcher einmaligen Weise sich eine Region mit einer besonderen Schule entwickeln kann. Wallmow ist ein Phänomen unter den Demografieforschern - immer wieder wird der Ort erforscht hinsichtlich der Frage, wie es eine Region geschafft hat, sich von einem Ort, der unter Abwanderung litt, sich zu einem sozioökonomisch und kulturell attraktiven Ort entwickelt hat. Mit der Schule entwickeln sich wirtschaftliche Strukturen: regionale Produkte werden verkauft, ein Dorfladen entsteht. Nachhaltige regionale Kreisläufe werden gestärkt.

Eine Konkurrenz zu den bestehenden staatlichen Schulen Penzlin und Blankensee stellt die Schule aufgrund seines besonderen Konzepts nicht dar. Dies bestätigte uns Dirk Rautmann, Leiter des Schulverwaltungsamtes für die Mecklenburgische Seenplatte. Das Konzept sorgt für den Zuzug bildungsorientierter/bildungsnaher Familien von weiter her.

Der Bildungsansatz des seLe e.V. beinhaltet das Miteinander und Voneinander lernen, den Austausch der Generationen untereinander, die Einbeziehung der Gemeinde. Davon profitiert insbesondere die Kirchgemeinde Peckatel und die Gemeinde Klein Vielen. Das besondere pädagogische Konzept beinhaltet offene Angebote, wie beispielsweise Gartenprojekte, Bauprojekte, traditionelle Kulturtechniken der Verarbeitung der Produkte des Gartens. Die Älteren Generationen werden zu Lehrenden und Lernenden und sind wieder stärker eingebunden in die Gemeinschaft. Die Familienbindungen profitieren von diesem Ansatz des Miteinanders, wenn Eltern ihre Kinder auch an Nachmittagen begleiten



können. (Ganztagsschulen in den Städten haben dagegen Anwesenheitspflichten bis 16.30 Uhr) Das offene und aktive Lernkonzept der Freien Naturschule MSE lädt die Familien in das aktive Lernen in Projekten mit ein: gemeinsame Bauwochen, offener Garten, Seminare und Workshops zu Permakultur, Gebärdensprach-Unterricht usw. sind Veranstaltungen offen für Interessenten. Willkommen sind insbesondere ältere Menschen, Arbeitslose, Flüchtlinge, Mütter mit Kleinkindern usw. aus der Gemeinde und umliegenden Dörfern.

- Dient das Vorhaben zur Sicherung des Arbeitsplatzangebotes und der Unterstützung der vorhandenen Wirtschaftsstrukturen?
Wenn ja, warum:

Die Schule schafft Arbeitsplätze für

- das pädagogische Personal: LehrerInnen, HorterzieherInnen, IntegrationshelferInnen
- für Hausmeister-, Hauswirtschafts- und Verwaltungstätigkeiten
- für FSJler/ FÖJler

Die Schule hat im Jahr 2022 6 Arbeitsplätze + 2 Minijobs + 2 FSJ-stellen geschaffen.

Ein regionales Restaurant aus Ankershagen übernimmt die Essensversorgung.

Die Schule beschäftigt mehrere Honorarkräfte aus verschiedensten Bereichen (Handwerk, Kunst und Kultur)

- Die Schule vergibt regelmäßig Aufträge an umliegende Firmen (hauptsächlich Handwerkerleistungen, GaLa-Bau)

- Wird durch das Vorhaben ein maßgeblicher Beitrag zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Identifikation der Einwohner mit ihrer Region geleistet?
Wenn ja, warum:

Stärkung der Kinder

Durch das Angebot eines hochwertigen Bildungsangebots können Kinder am Tage und an den Nachmittagen in den Dörfern verbleiben. Die Verbundenheit mit der Region und insbesondere der im Schulalltag erlebbaren Natur sind ein starker emotionaler Faktor, der das persönliche Engagement und die Persönliche Verantwortung mit der Umgebung stärkt.

Angrenzend an den Müriz Nationalpark fügt sich die Naturschule in Peckatel mit seinem großen Pfarrgarten ein in eine einzigartige Erlebenswelt der Natur. Das Erfahren, Erschaffen und Erhalten natürlicher Kreisläufe sind ein Schwerpunkt unseres Bildungskonzepts. Der Garten und das außerschulische Lernen in der umgebenden Natur (Waldtage, Besuch von regional wichtigen Wirtschaftsstandorten, historischen und kulturelle Plätze) als Teil der Bildungskonzeption schaffen eine Lernwelt eingebettet in das Ökosystem der Region. Der enge Kontakt der Schule zu den Menschen der Gemeinden machen Lebens- und Ortsgeschichten erfahrbar. Die Schule bietet den Kindern einen Lernraum mitten in ihrer Lebenswelt.



Kirchgemeinde

Die Kooperation mit dem seLe e.V. ermöglicht, dass die Kirchgemeinde auch nach dem Verkauf des Pfarrhauses weiterhin den Gemeinderaum nutzen kann. Der Schulträgerverein lädt regelmäßig zu gemeinsamen intergenerativen Angeboten. Coronabedingt waren dies in der Vergangenheit "nur" die draußen stattfindenden Feste: das jährliche Martinsfest und das diesjährige Sommerfest. Der gemeinsame intergenerative Austausch stärkt die Kinder und die Ältesten gleichermaßen.

Eine "gute" Schule stärkt das Sozialleben und macht eine Gemeinde lebendig und attraktiv. Viele Familien wollen in der Nähe der Schule wohnen. Sie verlagern ihre Selbständigkeit in die Region, vernetzen sich, bieten selbst regionale Erzeugnisse und Dienstleistungen an. Dieses gemeinsame Wirken vor Ort stärkt ebenfalls das Selbstbewusstsein der Region.

- Fördert das Vorhaben nachhaltig das Kultur- und Naturerbe?
Wenn ja, warum:

Kulturerbe Altes Pfarrhaus

Der seLe e.V. gestaltet das alte Pfarrhaus in Peckatel als Lernort für Kinder und Erwachsene um. Das alte Pfarrhaus, erbaut um 1862, ist ein ortsbildprägendes Gebäude und als Einzeldenkmal gelistet. Mit der Umnutzung des leerstehenden Pfarrhauses als Schule wird das Gebäude einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und erfährt damit eine Wiederbelebung und neue Wertschätzung.

Die Schule wird als offener Lernort konzipiert. Das heißt neben dem regulären Schulbetrieb finden hier Treffen der Kirchgemeinde, kulturelle Veranstaltungen und Seminare unter dem Dach des seLe e.V. sowie externe Angebote statt. Beispiele der Angebote: Fortführung des Wintergottesdienstes, Fortführung der bestehenden Treffen der älteren Generation der Kirchgemeinde (Kartenspiel), Kunst- und Kulturveranstaltungen, Kurse und Workshops (Brotbacken, Fermentieren, Künstlerische Kurse, Gebärdensprache, Bauworkshops: Lehmofenbau, Lehm, Bauen mit Holz, Workshops im Bereich Permakultur (Hochbeete, Baumschnitt, Erhalt alter Sorten, Bienenworkshops in Planung), intergenerative Angebote: Backen, Einmachen, Entsaften, Spielenachmittage, Kräuterwanderung, Jahreszeiten-Feste.

In weiterer Planung (Jahr 2023/24) ist ein Anbau im Pfarrgarten, womit Horträume und ein Veranstaltungsraum geschaffen werden.

Bei der schrittweisen Umgestaltung zur Schule erhalten wir die historischen Merkmale und fügen neue Elemente achtsam in die bestehenden Strukturen ein.

Natur- und Kulturerbe Historischer Pfarrgarten

Mit der Umgestaltung des Pfarrhauses zur Naturschule bekommt der zur Zeit nicht genutzte Historische Pfarrgarten neue Aufmerksamkeit, nachhaltige Pflege und Wertschätzung:



Im Garten beheimatet ist ein im Jahre 1986 unter Naturschutz gestellter Gingkobaum. Zum Garten gehört ferner eine Obstbaumwiese mit alten Obstsorten sowie unter Naturschutz stehende Märzenbecher. Das Projekt sieht den Erhalt und Schutz des Bestandes vor.

Welchem Handlungsfeld würden Sie Ihr Projekt zuordnen:

Bitte wählen Sie das Handlungsfeld aus, dass aus Ihrer Sicht am besten auf Ihr Vorhaben zutreffend ist und beantworten Sie die entsprechenden Fragen. Selbstverständlich können Sie auch mehrere Handlungsfelder auswählen.

Handlungsfeld 1:

Projekt zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum / Demografie

Wie trägt das Vorhaben...

... zur Stabilisierung und Sicherung des Bildungs- und Erziehungsangebotes bei (**Bildung**)

Es wird ein hochwertiges Bildungsangebot (Schule Klasse 1-6) geschaffen.

Am Vormittag Schulbetrieb, am Nachmittag gibt es ein Hortangebot bis 18 Uhr.

... zur Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und zur Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung bzw. zur Stabilisierung und Bestandssicherung der Nahversorgung oder zur Sicherung der stationären und mobilen medizinischen Versorgung und Stabilisierung der Gesundheitswirtschaft bei. (**Mobilität und Nahversorgung**)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben

... zur Sicherung der stationären und mobilen medizinischen Versorgung und Stabilisierung der Gesundheitswirtschaft (**Gesundheit**)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

... zur Förderung von Alternativen zur Schaffung von Zugängen zu leistungsfähiger Telekommunikation in der Fläche (**WLAN**)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

... zur Schaffung altersangepasster Wohnräume und alternativer Wohnformen im Alter (**Wohnraum**)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

... zur Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur bei. (**Dorfgemeinschaft**)

Die Freie Naturschule MSE ist eine selbstverwaltete Schule, die von der Gestaltung durch die Eltern lebt. Beispiele für das ehrenamtliche Engagement sind: die Gestaltung und Pflege des 1,3 ha großen Gartens, die Gestaltung der Schule, kleinere Baumaßnahmen, Reparaturen durch die Eltern, Gestaltung von Projekten und Lernangeboten durch Eltern (Bsp. Saft pressen, Spinnen, Lehmbau, Bau von Hochbeeten), gemeinsame Feste unter Einbeziehung der Öffentlichkeit (bisher St. Martin und Sommerfest), ZusammenTun-Festival jährlich in der ersten Sommerferienwoche.



Menschen des Dorfes werden in die Schule und die Projektgestaltung einbezogen. Das von der UNESCO als eine der vier Säulen geforderte Lernen in Gemeinschaft hat einen hohen Stellenwert im Konzept der Naturschule. Praktische Beispiele sind:

Heimatkunde durch Dorfältere: Ältere Menschen des Dorfes werden eingeladen zu Ortsführungen machen und Ortsgeschichten zu erzählen. Die Kinder laden die Dorfbewohner ein, ihren Grünschnitt für die Hochbeete der Naturschule zu bringen, St. Martin wird mit der Kirchgemeinde gemeinsam gefeiert. Die Schule lädt die Gemeinde zu Festen und Veranstaltungen ein: Wildkräuterworkshop.

Eine demokratische Kultur wird in der Gestaltung der Schule, des Schullebens und der Projekte gelebt. Regelmäßig finden Treffen der Familien statt, um anstehende Aufgaben selbstverantwortlich zu planen und umzusetzen. Die Schule öffnet sich für die Gemeinde, lädt auf Gemeindefestungen zu Veranstaltungen ein und läßt das Dorf an der Entwicklung der Schule teilhaben.

Handlungsfeld 2:

Projekt zur Sicherung des Naturraums und der nachhaltige Bewirtschaftung / Klimaschutz

Wie trägt Vorhaben...

... zur Sicherstellung einer nachhaltigen Besucherlenkung in Naturschutzgebieten und/oder Modernisierung der Besucherlenkungseinrichtungen und Förderung der Umweltbildung bei. (**Besucherlenkung**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Großschutzgebieten durch Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Tourismuswirtschaft und Naturschutz bei. (**Tourismus und Naturschutz**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Inwertsetzung von Natur- und Landschaftspflege bei. (**Landschaftspflege**)

Die Schule pachtet, gestaltet und pflegt den 1,3 ha großen historischen Pfarrgarten. Nachhaltige Bewirtschaftung nach permaökologischen Gesichtspunkten ist Teil des Schulkonzepts. Dazu arbeitet die Schule mit ehrenamtlichen Eltern und der Initiative Natur im Garten zusammen. Der Garten gestaltet sich in verschiedene Bereiche: Obst- und Gemüseanbau, Pflege und Erhalt des Baumbestands, Schutz der unter Naturschutz stehenden Pflanzen (Märzenbecher), Schutz des Naturdenkmals Ginkobaum, Wildwiese für Insekten und andere Tiere.

Das Erleben und Gestalten von natürlichen Kreisläufen ist Teil des Konzepts. Dazu zählen auch: Errichtung von Komposttoiletten, Komposten, Bau von Wurmboxen, Bau von Insektenhotels. Schaffung von Lebensraum von Tieren, wie Igel.

Die Schule bietet den Kindern und Besuchern Naturerfahrung und Umweltbildung. Teile des Unterrichts finden in Form von Projekten im Garten, unserem Draußen-Klassenzimmer statt.

... zur Wahrung des Naturerbes und Pflege der Weltnaturerbe-Stätten bei. (**Naturerbe**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)



Handlungsfeld 3: **Projekt zur Sicherung und Verbesserung von Kultur & kulturellem Erbe**

Wie trägt das Vorhaben...

... zur Identitätsstiftung durch Erhaltung des kulturellen Erbes / Stabilisierung der Denkmale und Denkmallandschaft bei. (**Identitätsstiftung**)

Das alte Pfarrhaus ist ein ortsbildprägendes Gebäude und Einzeldenkmal. Die letzten Jahre wurde es lediglich für den Wintergottesdienst und Treffen der Kirchgemeinde genutzt. Die meiste Zeit stand es leer. Mit der Umnutzung des Pfarrhauses als Schule und durch die Kooperation mit der Kirchgemeinde wird das Gebäude einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und erfährt damit eine Wiederbelebung und neue Wertschätzung. Die Schule wird als offener Lernort konzipiert. Das heißt neben dem regulären Schulbetrieb finden hier Treffen der Kirchgemeinde, kulturelle Veranstaltungen und Seminare unter dem Dach des seLe. e.V. sowie externe Angebote statt. Damit bekommt der Ort eine neue Bedeutung und Aufmerksamkeit, die dem Erhalt des Denkmals zu Gute kommt. Veränderungen am Gebäude/Grundstück werden im Sinne des Erhalts des kulturellen Erbes vorgenommen.

Im Jahr 2022 wird vom seLe e.V. eine historische Toranlage errichtet, die sich in das Ensemble aus Kirche, Friedhof und Pfarrhaus optisch einfügt.

... zur Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz bei. (**historische Bausubstanz**)

Historische Bausubstanz sind das Gebäude, die denkmalgeschützte Holzterasse, Teile im Dachstuhl sowie Feldsteinmauern auf dem Gelände. Der Trägerverein erwirbt das Pfarrhaus im Jahr 2023 und übernimmt damit die Verantwortung für den Erhalt der Bausubstanz und die Gestaltung nach Gesichtspunkten des Denkmalschutzes im Einvernehmen mit der zuständigen Behörde.

... zur Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande bei. (**Bewahrung**)

Das Kulturangebot wird durch offene Veranstaltungen in den Bereich Umweltbildung, Lehrerfortbildung, Angebote für alle Generationen, Feste, Kunst- und Kulturveranstaltungen, Kurse durch externe Anbieter usw. vielfältig bereichert.

... zur Unterstützung von Kulturinitiativen und deren Vernetzung bei. (**Kulturinitiativen**)

Das offene und aktive Lernkonzept der Naturschule sieht vor, weitestgehend externe in das Bildungsangebot einzubeziehen. Es bestehen bereits Vernetzungen mit folgenden Vereinen und Kulturinitiativen: Fachstelle Kulturelle Bildung Rostock, Gesellschaft der Liebhaber des Theaters e.V. in Neubrandenburg, Kultur- und Musikakademie Kultursegel e.V. in Schloß Gadebusch, freiRaum e.V. in Neubrandenburg, Natur im Garten, Kulturverein Klein Vielen.

Handlungsfeld 4: **Projekte zur Stärkung der Wirtschaft im Ländlichen Raum und Sicherung der Humanressourcen**

Wie trägt/Welchen Beitrag leistet das Vorhaben...

... zur Sicherung des Fachkräftebedarfs u.a. durch Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben bei. (**Fachkräftesicherung**)

Die Freie Naturschule zieht mit seinem besonderen pädagogischen Konzept Fachkräfte in die Region. Zielgruppe der Schule sind junge bildungsorientierte Familien, die auf dem Land leben möchten.

... zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (**Familie/Beruf**)



Der Schulbetrieb schafft ein ganztägiges Betreuungsangebot.

... zur effektiven Wirtschaftsförderung von Kleinunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum zur Sicherung vorhandener Arbeitsplätze sowie zur Existenzgründungsunterstützung. (**KMU-Förderung**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Verbesserung des regionalen Innen- und Außenmarketings bei. (**Marketing**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes (**Touristische Infrastruktur**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Qualitätssicherung und Angebotsverbesserung in den Tourismusschwerpunkträumen und Tourismusentwicklungsräumen (**Qualitätssicherung**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

... zur Erhalt der Kulturlandschaft durch Vielseitigkeit und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft (**Diversifizierung**)

1. Die Schule bietet eine Plattform für ansässige Unternehmen für die Mitgestaltung von Projekten;

Bsp. Bauprojekte, Kunstprojekte, Musikprojekte...

2. Die Schule plant immer wieder Bauvorhaben, von denen ansässige Firmen profitieren. Beispiele: Gestaltung des Gartens, Bau von Spielgeräten im Außenraum, zahlreiche Umbauten die von ansässigen Unternehmen durchgeführt werden (Firmen aus Elektrotechnik, Trockenbau, Heizung, Sanitär)

... zur Umsetzung von Programmen zur Gesunderhaltung der Berufstätigen im ländlichen Raum (**Gesunderhaltung**)

[Klicken Sie hier, um Text einzugeben.](#)

Wie werden mit dem Projekt die Querschnittsziele der FUN-KIT-Strategie berührt?

Förderung des gebietsübergreifenden, bundeslandübergreifenden und transnationalen Erfahrungsaustauschs

Dient das Vorhaben der Förderung dem

- LEADER-gebietsübergreifenden,
- innerhalb dem LEADER-Gebiet gemeindeübergreifenden,
- bundeslandschreitenden oder
- transnationalen

Erfahrungsaustausch.

Wenn ja, worin besteht dieser

Das Schule steht im Erfahrungsaustausch mit anderen Schulinitiativen, mit dem wissenschaftlichen Beirat der Schule und nimmt Teil an Seminaren für Studierenden, um den besonderen Lernansatz der Naturschule im wissenschaftlichen Kontext zu reflektieren.

Die Freie Naturschule MSE erfüllt in besonderer Weise den Bildungsauftrag des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für Nachhaltige Entwicklung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Schulentwicklung in Deutschland. Margret Rasfeld, Mitbegründerin der Initiative "Schule im Aufbruch" und eine der sechs Kernexpert*Innen im Zukunftsdialog der Bundeskanzlerin "Wie wollen wir lernen" (2011/2012) sagt über das Lernkonzept der Naturschule: "Die Freie Naturschule MSE tritt dafür an, das umzusetzen, was im Nationalen Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung formuliert ist - nämlich der Paradigmenwechsel von der Wissensvermittlung zur Potenzialentfaltung; das Lernen mit Kopf Herz und Hand; das Lernen in der Natur; das ausgeprägte Gemeinschaftslernen. Ich halte dieses Schulkonzept für eine gelungene Version der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans."

Wird bei der Projektumsetzung die Gleichstellung von Frauen und Männern berücksichtigt und die Diskriminierung von Menschen vermieden? ³

Wird das Querschnittsziel Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung in der Konzipierung des Projektes konkret berücksichtigt. (**Gleichstellung**)

Frauen und Männer sind an der Freien Naturschule MSE gleichgestellt.

Werden bei der Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens unterschiedliche Verhaltensweisen, Ziele und Bedürfnisse von Menschen entsprechend ihrer Kultur, ihres Alters oder Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, Behinderung oder Religion (Weltanschauung) berücksichtigt, respektiert und anerkannt (**Diskriminierung**).

Die Schule fördert in ihren Bildungszielen, Bildungsinhalten und im sozialen Miteinander die Entwicklung eines wertschätzenden Bewusstseins an deren Menschen gegenüber. Dem Konzept liegt ein besonderes Inklusionskonzept zu Grunde. Hierzu hat sich die Schule von Prof. Dr. Kampmeier von der Hochschule Neubrandenburg beraten lassen. Die Inklusion an der Freien Naturschule MSE ist orientiert an inklusiven Werten, die zusammen mit Schülern und Eltern als gemeinsame Wertegemeinschaft definiert werden. Die Schule ist offen für Menschen mit besonderen Lerndispositionen, durch körperliche Beeinträchtigung oder geistige Behinderung. Das Konzept bietet höchst differenziertes Lernen orientiert an den individuellen Bedürfnissen. Beispielsweise findet an der Naturschule seit Herbst 2021 ein Gebärdenskurs statt.

Orientiert am freiheitlich demokratischen Denken respektiert die Freie Naturschule MSE jede Weltanschauung, Religion, sexuelle Orientierung und Andersheit. Wir suchen in Konflikten den Dialog und sensibilisieren für eine achtsame Kommunikation.

Werden bei der Vorbereitung und Umsetzung des Vorhabens Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich die betroffenen Bevölkerungsgruppen zielgruppen- und geschlechterdifferenziert mit ihren Bedürfnissen in die Projektumsetzung einbringen können (**Teilhabe**)

Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist in der kompetenz- und interesseorientierten Aufgabenverteilung in den Vereinsaktivitäten realisiert. Der Träger seLe e.V. für selbstbestimmtes Lernen schafft bewusst Lernräume, wo Klischeedenken durchbrochen wird und Menschen sich für neue Lernprozesse

³ Informationen und Beratung bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreis Mecklenburgische Seenplatte oder der [Arbeitsstelle „Gleichstellung leben“](#) vom Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e.V., Standort Waren (Müritz)



öffnen. Initiatoren des Projekts sind geschult und sensibilisiert, Begrenzungen im Denken und Handeln zu erkennen und pädagogisch zu begleiten.

Werden die Grundsätze der sprachlichen Gleichbehandlung eingehalten. (**Sprache**)

Die sprachliche Gleichbehandlung wird eingehalten. Wir wählen dabei Formulierungen, die das Verständnis des Textes fördern.

Zuwendungsempfänger

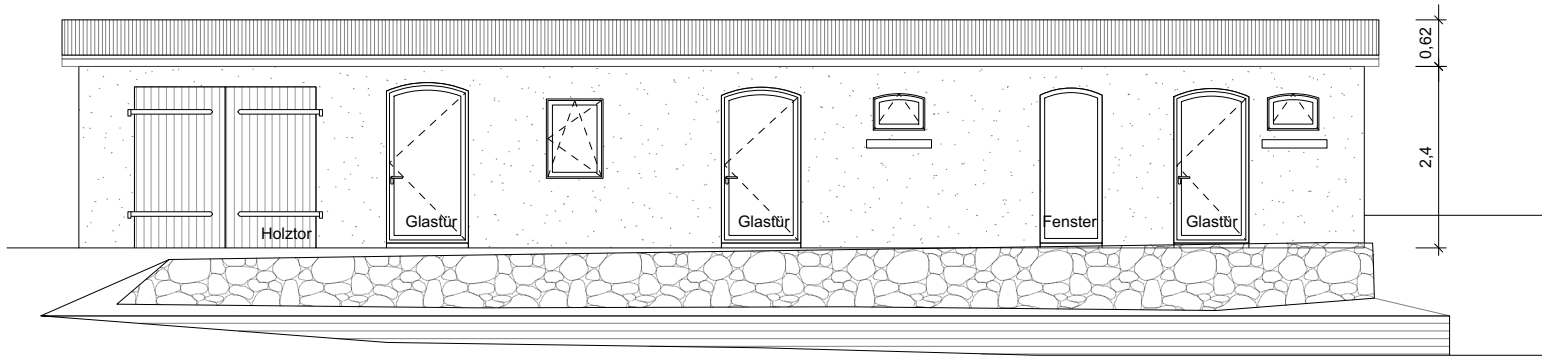
- Gemeinde und Gemeindeverband
- Teilnehmergeinschaft in Verfahren nach dem FlurbG und dem LwAnpG sowie deren Zusammenschlüsse
- natürliche Person oder Personengesellschaft
- juristische Person des privaten Rechts
- Personal- oder Vereinskörperschaft
- gemeinnützige eingetragener Verein oder Stiftung

Mit der Teilnahme am LEADER-Wettbewerb und der Bewerbung um LEADER-Fördermittel erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten und Bilder zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden dürfen. Im Einzelnen handelt es sich um Kontaktdaten des Antragstellers, Informationen zum beantragten Vorhaben inhaltlicher und förder technischer Art.

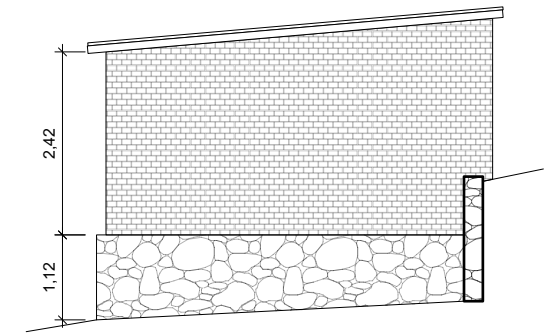
Die rechtliche Grundlage bildet der Artikel 6 Abschnitt 1a in Verbindung mit Artikel 7 der Datenschutzgrundverordnung.

Ort, Datum: Peckatel, 16.06.2022

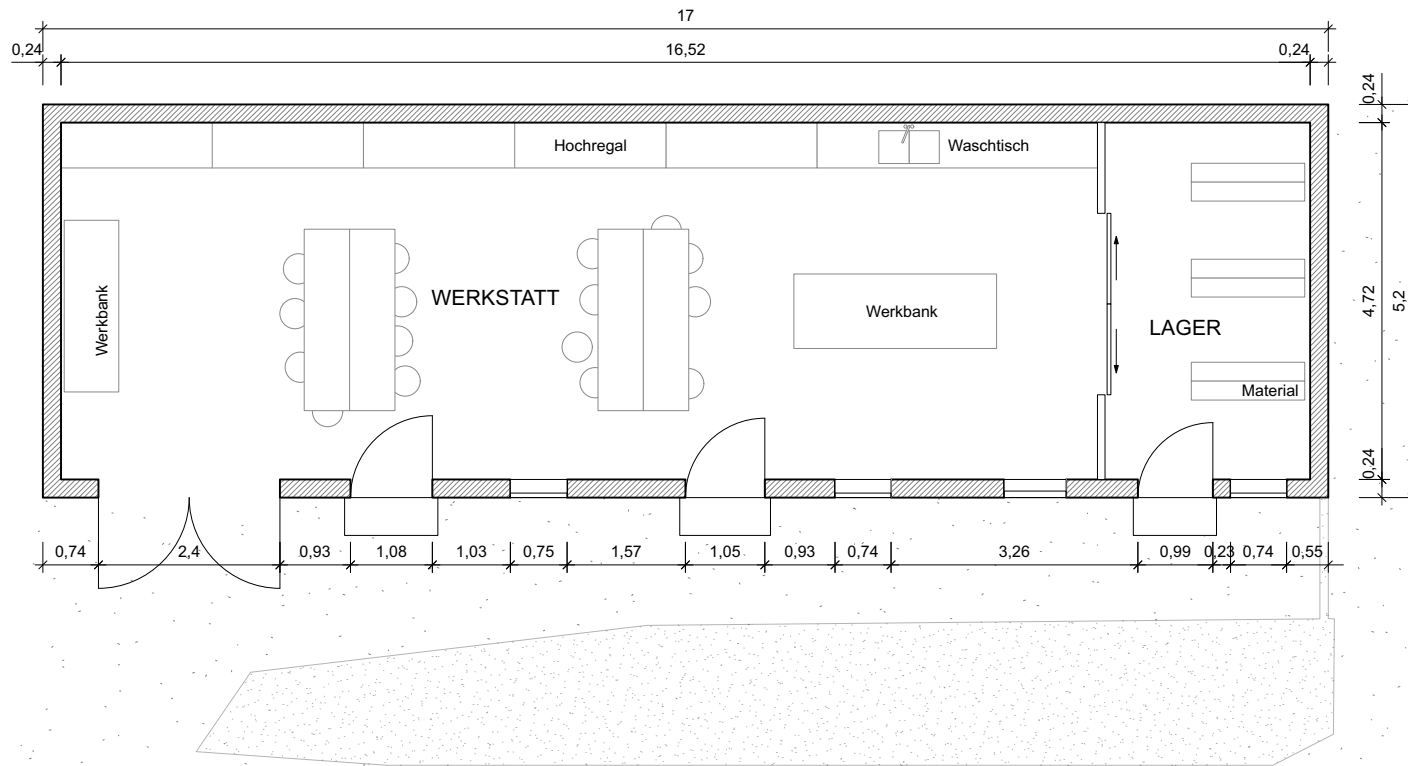
Unterschrift



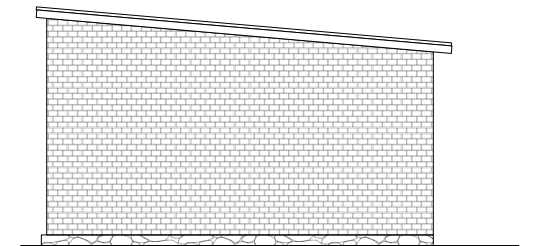
Ansicht Vorne



Ansicht Rechts



Grundriss



Ansicht Links